

Ansprache des Leiters der Standortverwaltung Delmenhorst, Regierungsoberamtsrat Friedrich Niemeyer, zum 40-jährigen Bestehen der Standortverwaltung Delmenhorst am 15.12.1997

Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter!

Heute jährt sich zum 40. Male der Tag der Einrichtung einer – unserer Standortverwaltung in Delmenhorst. Ich meine, das ist Grund genug, einmal Rückschau zu halten auf die Entwicklung der Standortverwaltung aus bescheidenen Anfängen bis heute – auf das, was in diesen Jahren geleistet wurde, z. T. widrigen politischen Winden zum Trotz. Ich meine auch, dass der heutige Tag ein triftiger Grund ist, sich dieser Leistungen zu freuen und sie zu feiern. „Den Augenblick genießen, aber sich nicht darin verlieren, ist das vornehmste Grundgesetz aller Lebensweisheiten“ erkannte ein berühmter Philosoph schon vor Jahrhunderten. Befolgen wir seine Weisheit als Ratschlag - Genießen wir unser Jubiläum, freuen wir uns über das Geleistete, aber nehmen wir aus dieser Stunde der Freude auch zugleich den Ansporn für die Zukunft mit.

Durch Erlass des Bundesministers für Verteidigung vom 9.12.1957 wurde die Standortverwaltung Delmenhorst mit Wirkung vom 15.12.1957 eingerichtet - mit vorübergehendem Sitz in Bremen. Da die erste Einheit, die 2./Mittleres Instandsetzungsbataillon 510, bereits am 03.10.1956 in die Kaserne Adelheide einzog, lag die Betreuung zunächst bei der Standortverwaltung Bremen. In Delmenhorst wurde die Arbeit am 15.01.1958 im Gebäude 16 in der CASPARI-KASERNE aufgenommen. Nach einigen Tagen bezog man bis zur Freigabe des Dienstgebäudes der früheren Heeresstandortverwaltung (Gebäude 39) Zwischenunterkunft im ehemaligen Regimentsstabsgebäude (Gebäude 40). Danach waren die Gebäude 38 und 39 Jahrzehnte Sitz der Dienststelle. Nach Auflösung des FlaRakGeschwaders 35 im Jahre 1992 und Verlegung der FlaRakGruppe 24 nach Oldenburg im Jahre 1994 änderte sich die Situation. Bestrebungen, die Standortverwaltung nach Adelheide zu verlegen, zerschlugen sich. Die CASPARI-KASERNE wurde entwidmet und in das allgemeine Grundvermögen des Bundes zurückgegeben. Wir bauten das 1. und 2. Stockwerk des Gebäudes 40 - größtenteils mit eigenen Handwerkern - zu Büroräumen aus und bezogen es mit den Sachgebieten II und IV Ende 1996. Zurzeit wird das Gebäude 39 für die Sachgebiete I und III hergerichtet, ebenfalls fast ausschließlich mit eigenen Leuten. Anfang 1998 wird es bezugsfertig sein. Doch zurück zu den Anfängen:

Der Standortverwaltung wurden zunächst folgende Stellen für Angestellte und Arbeiter zugewiesen: 4 Tarifordnung A VergGr VII, 3 Tarifordnung A VergGr VIII, 3 Tarifordnung VergGr IX, 10 Tarifordnung B (Arbeiter). Die materielle Ausstattung bestand aus einem PKW.

Wir haben aus diesen Gründertagen heute einen Zeitzeugen unter uns - einen Mann der ersten Stunde: Herrn Karl-Heinz Becker. Er begann seinen Dienst im Gebäude 40 in dem Zimmer, in dem heute der Behördenleiter sitzt.

Am 01.12.1958 bekam die Standortverwaltung eine eigene Standortkasse, die jedoch im Rahmen der Rationalisierungsmaßnahmen am 31.03.1973 aufgelöst wurde und zur Standortverwaltung Oldenburg kam. Stattdessen wurde bei der Standortverwaltung Delmenhorst eine Hauptzahlstelle eingerichtet, die zum 30.10.1995 aufgelöst wurde.

Vom 01.10.1958 - 30.09.1973 wurde von der Dienststelle die Ausbildung von Nachwuchs-

kräften für den mittleren und gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst in der Bundeswehrverwaltung durchgeführt. Dann folgten Jahre, in denen keine Ausbildung betrieben wurde. Zum 01.07.1988 wurde der Auftrag zur Ausbildung des Nachwuchses erneut erteilt. Seit diesem Tage wird neben der Ausbildung der Verwaltungsfachangestellten, der Anwärter für den mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienst und von Feuerwehrmannanwärtern in der eigenen Standortverwaltung vom „Ausbildungsbeauftragten bei der Standortverwaltung Delmenhorst“ die Betreuung des Nachwuchses in den Standort-Bereichen Diepholz, Schwanewede und Cuxhaven sichergestellt.

Als zweite Besonderheit im Sachgebiet II hatten wir bis zum 30.09.1997 den Sozialdienst zur Betreuung der Soldaten und zivilen Mitarbeiter im Standort-Bereich in allen sozialen Angelegenheiten. Im Rahmen der Zentralisierung und Straffung der Wehrverwaltung wurde dieser Sozialdienst zum 30.09.1997 aufgelöst. Die Betreuung des Standortes Delmenhorst wird seither vom Sozialdienst der Standortverwaltung Oldenburg wahrgenommen.

Die heutige Situation des Standorts Delmenhorst - und damit der Standortverwaltung - wurde bestimmt durch die Veränderungen der gesamtpolitischen Lage. Lassen Sie mich Ihnen einige Daten der letzten Jahre in Erinnerung rufen:

09.11.1989	= DDR-Grenze fällt
03.10.1990	= Tag der Wiedervereinigung Deutschlands. Seit diesem Tage haben wir eine NEUE REPUBLIK. Sie war erst möglich geworden durch die weltpolitischen Grundentscheidungen, auf die ich hier nicht näher eingehen will.
April 1991	= Grundentscheidung über die Konversion der Bundeswehr
August 1991	= Festschreibung des Konzeptes für den Abbau der Streitkräfte
September 1991	= Vorstellung des Ressortkonzeptes für die Bundeswehrverwaltung
Dezember 1991	= Entscheidung über die Maßnahmen und den Zeitplan zur Verringerung des Personals und der Dienststellen - angelehnt an den Abbau im militärischen Bereich.

Für den Standort Delmenhorst bedeutet dies wie schon erwähnt:

Auflösung des	FlaRakGeschwaders	1997
Verlegung der	FlaRakGruppe	1994
Abgabe der	HAWK-Stellung Wachendorf	am 17.07.1995
	NIKE-Stellung Syke am	09.10.1995
	NIKE-Stellung Schönemoor	am 01.11.1995
und der	CASPARI-Kaserne	am 23.01.1996

mit insgesamt über 85 ha in das Allgemeine Grundvermögen des Bundes.

Am 01.01.1997 kam der Standort Wildeshausen wegen konversionsbedingter Auflösung der Standortverwaltung Alhorn zum Betreuungsbereich der Standortverwaltung Delmenhorst hinzu. Sozusagen als „Mitgift“ brachte er die WITTEKIND-Kaserne mit fast 24 ha Grundfläche und einen Standortübungsplatz von ca. 200 ha mit in die Ehe.

In Adelheide wurde das PzGrenBtl 312, das RakArtBtl 112 und das BeobBtl 113 aufgelöst, neben einigen selbständigen Einheiten. Das hatte zwangsläufig die Freisetzung von zivilen Mitarbeitern zur Folge.

In 1987, dem Jahr der stärksten Belegung des Standortes, hatten wir über 5.000 Soldaten und fast 750 zivile Mitarbeiter im Standort, davon 392 bei der Standortverwaltung. Am 30. November 1997 - zehn Jahre später - beträgt der Personalbestand noch etwa 2.600 Soldaten und 430 zivile Mitarbeiter. Darin ist der Standort Wildeshausen mit 958 Soldaten und 72 zivilen Mitarbeitern enthalten. Über 300 zivile Dienstposten wurden abgebaut - wie ich meine, sozialverträglich!

Lassen Sie mich Ihnen noch einige Höhepunkte unserer Arbeit in Erinnerung rufen: 1992 haben wir die Regenwasserrückhaltebecken und Pumpwerke Annenriede und Delme in Betrieb genommen; 1995/96 wurde die ZVA (Zentrale Versorgungsanlage) neu erbaut und Gebäude 45 zum Werkstattgebäude umgebaut; 1996/97 fand der Umbau des Werkstattgebäudes 42 statt, wie auch die Herrichtung des Gebäudes 40 der Standortverwaltung, in dem wir uns heute befinden, in den oberen Ebenen zu Büroräumen; der Umbau des Gebäudes wird in Kürze abgeschlossen. Alle diese Arbeiten wurden weitgehend von eigenen Handwerkern ausgeführt.

Zu den klassischen Aufgaben einer Standortverwaltung bei der Versorgung der Truppe gehört die Versorgung mit Bekleidung, Verpflegung und sonstigen Bedarfsgütern. In 40 Jahren hat die Standortverwaltung Delmenhorst 103.067 Rekruten eingekleidet. (Die Einkleidung des 100.000 Rekruten am 03.01.1996 haben wir besonders gewürdigt.) Über drei Jahrzehnte fanden die Einkleidungen in der Standort-Bekleidungskammer Adelheide statt, nunmehr in der Standort-Bekleidungskammer hier an der Brauenkamper Straße. 35.185 Aufträge wurden erteilt (ca. 880 jährlich). Damit wurden Waren und Leistungen aller Art - auch Verpflegungsmittel - im Werte von 58.240.000,- (jährlich ca. DM 1.456.000,-) beschafft.

Für die Durchführung aller Versorgungs- und sonstigen Aufträge an die Standortverwaltung war Grundvoraussetzung, dass die Mitarbeiter beweglich waren - in zweifacher Hinsicht:

- Für die Überwindung von Entfernungen gibt es einen Fuhrpark, der von den dazu bestimmten Mitarbeitern gewartet, geplant, eingesetzt und gefahren werden muss. In 40 Jahren wurden in dieser Standortverwaltung über 5,5 Millionen Kilometer zurückgelegt.
- Mit dem zweiten Punkt der Beweglichkeit meine ich die geistig-moralische Beweglichkeit, die Motivation jedes einzelnen Mitarbeiters, ohne die wir die gestellten Aufgaben und an uns herangetragenen Forderungen nicht hätten bewältigen können.

Es war und ist nicht immer Zeit und Gelegenheit, die Verdienste des Einzelnen zu würdigen. Heute darf ich aber die Gelegenheit nutzen, nicht einem Einzelnen, sondern Ihnen allen für Ihre Leistungen und Ihren Einsatz zu danken - gleichviel, in welcher Stellung und an welchem Arbeitsplatz Sie eingesetzt sind. Es kommt auf jeden Einzelnen an. Die Zukunft des öffentlichen Dienstes und hier der Bundeswehrverwaltung hängt maßgeblich von der Leistungsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit seiner Einrichtungen gegenüber der Privatwirtschaft ab. Zukünftig wird uns hier der Wind kräftiger ins Gesicht blasen, wie ich auf Personalversammlungen mehrfach ausgeführt habe. Heute aber lassen Sie uns diese Gedanken einmal zur Seite stellen. Der 40. Geburtstag der Standortverwaltung Delmenhorst ist ein Anlass zum Feiern. Das wollen wir heute tun - in Anbetracht der Gesamtsituation und der Haushaltslage ohne großes Getöse, aber stolz auf die in 4 Jahrzehnten erbrachten Leistungen und mit hoffnungsvollem Blick in die Zukunft.